

SPORT-PATRONANZ



Im ersten Heimspiel der neuen Saison der WHA nahm Karl Freynschlag (APG) die Ballübergabe vor. Hier mit Korneuburgs Kapitänin Denise Gruber.

Werbung

WHA

Hypo NÖ - Korneuburg	40:13
Wr. Neustadt - Feldkirch	19:27
Atzgersdorf - Fivers	26:23
Eggenburg - Hypo NÖ	23:30
Dornbirn - Graz	25:18
Trofaiaich - Stockerau	17:21
Korneuburg - Union St. Pölten	24:27

1(11) Hypo NÖ	(2)	2	0	0	70:36	4
2 (1) Union St. Pölten	(2)	2	0	0	50:41	4
3 (4) Stockerau	(2)	2	0	0	49:42	4
4 (8) Dornbirn	(2)	1	0	1	42:41	2
5 (5) Atzgersdorf	(2)	1	0	1	51:51	2
6 (3) Fivers	(2)	1	0	1	42:40	2
7 (2) Graz	(2)	1	0	1	39:41	2
8 (9) Feldkirch	(1)	1	0	0	27:19	2
9 (6) Trofaiaich	(2)	0	0	2	33:42	0
10 (7) Wr. Neustadt	(2)	0	0	2	33:46	0
11(10) Korneuburg	(2)	0	0	2	37:67	0
12(12) Eggenburg	(1)	0	0	1	23:30	0

ATV TROFAIACH – UHC MÜLLNER BAU STOCKERAU 17:21 (7:11). - Stockerau: Öller, Stockinger, Kvasnicová; Reiss (2 Tore), Hruza (3), Fichtinger, Freimbacher, Hödl (4), Dimmy (3), Riesenhuber, Mauler (6), Leitner (3), Gahler.

UNION APG KORNEUBURG - UNION ST. PÖLTEN 24:27 (11:12). - Korneuburg: Körbl, Rieder; Neunteufel, C. Stelmach, O. Stelmach, Burger (2), Steiner (1), Gruber (4), Petrova (1), N. Skvorc, Hiesinger (4), Danner (1), A. Skvorc (3), Reichert (5).

HYPONÖ - UNION APG KORNEUBURG 40:13 (19:7). - Korneuburg: Körbl, Rieder; Neunteufel, C. Stelmach (1), O. Stelmach, Burger (1), Steiner (2), Gruber (4), Schenter, Petrova (2), Lang, N. Skvorc (2), Hiesinger, Danner (1), A. Skvorc, Scharinger, Reichert.

○ Die nächste Runde

Samstag, 16 Uhr: MGA Fivers - Trofaiaich; **18 Uhr:** Feldkirch - Atzgersdorf; **19 Uhr:** Stockerau - HIB Graz, Hypo NÖ - Wr. Neustadt, St. Pölten - Eggenburg, Dornbirn - Korneuburg.

WHA U18

Hypo NÖ - Korneuburg	34:24
Wr. Neustadt - Feldkirch	30:25
Atzgersdorf - Fivers	33:23
Eggenburg - Hypo NÖ	16:36
Dornbirn - Graz	34:23
Trofaiaich - Stockerau	35:14
Korneuburg - Union St. Pölten	29:28

1(12) Hypo NÖ	(2)	2	0	0	70:40	4
2 (1) Dornbirn	(2)	2	0	0	64:36	4
3 (7) Atzgersdorf	(1)	1	0	0	33:23	2
4 (2) Fivers	(2)	1	0	1	51:58	2
5 (3) Graz	(2)	1	0	1	54:63	2
6 (4) Trofaiaich	(2)	1	0	1	64:45	2
7 (5) Wr. Neustadt	(2)	1	0	1	55:53	2
8 (8) Korneuburg	(2)	1	0	1	53:62	2
9 (6) Union St. Pölten	(2)	0	0	2	41:59	0
10 (9) Feldkirch	(1)	0	0	1	25:30	0
11(11) Eggenburg	(1)	0	0	1	16:36	0
12(10) Stockerau	(1)	0	0	1	14:35	0

Am Ende ging im Derby die Luft aus

WHA | Die Korneuburgerinnen bewiesen im NÖ-Derby gegen St. Pölten zwar Kampfgeist, Punkte konnte sie aber keine holen.

Von Peter Sonnenberg

KORNEUBURG - ST. PÖLTEN 24:27.

Der Beginn verlief noch ganz gut für die Gastgeberinnen, früh ging man in Führung. Es wurde aber verabsäumt, diese auszubauen: „Wir wärmten die gegnerische Torfrau mit einigen Fehlwürfen so richtig auf“, flüchtete sich Sektionsleiterin Silvia Grill in Galgenhumor. Die Gäste konterten, und beim Stand von 5:9 musste Coach Michael Huber ein Time-out nehmen. Er fand die richtigen Worte und brachte Miriam Körbl im Tor, die ein sensationelles Heimdebüt feierte – bis zur Pause kam Korneuburg heran (11:12). Nach dem Ausgleich kurz nach Wiederanpfiff war die Deckung erneut nicht konsequent genug und St. Pölten zog wieder davon. Angeführt von Top-Talent Jojo Reichert, die insgesamt fünfmal traf, und Kapitänin Denise Gruber kämpften sich die Gastgeberinnen noch einmal zurück und gingen sogar mit 21:20 in Führung. Doch dann ließen Kräfte und Konzentration nach, zwei Tore in den letzten 90 Sekunden besiegelten den Endstand. Grill zog eine zwispältige Bilanz: „Schade, denn phasenweise bot das Team schönen, schnellen Kombinationshandball und kämpfte um jeden Ball. Bei einer besseren Chancenauswertung wären Punkte möglich gewesen.“

HYPONÖ - KORNEUBURG 34:24.

Bereits am letzten Mittwoch ging die neue Saison gegen den Serienmeister aus der Südstadt los. Nach gutem Start konnten die Bezirkshauptstädterinnen in Halbzeit eins mithalten, ehe der Klassenunter-

schied deutlich wurde. In den zweiten 30 Minuten konnten Kapitänin Gruber und Co. lediglich noch sechs weitere Treffer erzielen. „Da haben wir unseren Meister gefunden“, gab Grill ehrlich zu.

TROFAIACH - STOCKERAU 17:21.

In der ersten Viertelstunde verlief das Spiel ausgeglichen. Aufgebaut auf einer sehr kompakten Deckungsleistung, konnten sich die Stockerauerinnen fünf Minuten vor der Halbzeitpause dann entscheidend um vier Toren absetzen.

Der Start in die zweite Hälfte glückte zwar nicht nach Wunsch und Trofaiaich kam bis auf ein Tor heran, doch die Lenaustädterinnen fanden dann wieder besser ins Spiel, vermieden weitere technische Fehler und konnten den Vorsprung folgerichtig wieder ausbauen. „Besonderes Lob gebührt diesmal der starken Verteidigungsarbeit“, erkannte Uschi Dimmy den Hauptgrund für den Auswärtssieg. Damit ist der Saisonstart geglückt – zweites Spiel, zweiter Sieg.



Abgedrängt: Korneuburgs Neuzugang Claudia Stelmach (rechts) im Duell mit einer St. Pöltnerin. Ein Torerfolg blieb ihr beim Heimspiel verwehrt.

Foto: Markus Kreiner